



Ergänzende Anforderungen an Gesteinskörnungen nach ZTV-ING Teil 3 Massivbau; Abschnitt 1 Beton; Kapitel 3.1 Verwendung von Gesteinskörnungen für Baden-Württemberg

Absatz (8) ist zu ergänzen mit:

Der Nachweis eines ausreichenden Frost-Tausalz-Widerstandes gilt als erbracht, wenn bei der Prüfung nach (5) der Masseverlust max. 25 M.-% beträgt.

Absatz (9) ist zu ersetzen durch:

(9) Der Widerstand gegen Frost-Tausalz-Beanspruchung ist nach DIN EN 1367-6 mit dem Frost-Tausalz-Versuch unter Verwendung einer 1%igen NaCl-Lösung zu bestimmen und anzugeben. Die Prüfung ist an der Prüfkornklasse 8/11,2 mm durchzuführen. Bei Gesteinskörnungen, denen im Rahmen der Herstellererklärung ein Masseverlust zwischen $> 8 \text{ M.-%}$ und $\leq 25 \text{ M.-%}$ beim Frost-Tausalz-Versuch zugewiesen wird, ist die Prüfung mindestens 1-mal jährlich durchzuführen.

- Der Nachweis des Frost-Tausalz-Widerstandes in der Expositionsklasse XF2 gilt nur dann als erbracht, wenn der Masseverlust 25 M.-% nicht überschreitet.
- Der Nachweis des Frost-Tausalz-Widerstandes in der Expositionsklasse XF4 gilt nur dann als erbracht, wenn der Masseverlust 8 M.-% nicht überschreitet.
- Der Nachweis des Frost-Tausalz-Widerstandes von groben Gesteinskörnungen aus Kalkstein in der Expositionsklasse XF4 für Kappen gilt nur dann als erbracht, wenn der Masseverlust der letzten drei zurückliegenden Prüfergebnisse 5 M.-% (Einzelwert) nicht überschreitet. Die Prüfzeugnisse einer anerkannten Stelle sind dem Auftraggeber mit der Erstprüfung des Betons vorzulegen.

Absatz (10) ist zu ersetzen durch:

(10) Eine grobe Gesteinskörnung, deren Masseverlust die Anforderungen nach (9) überschreitet, kann in den Expositionsklassen XF2 und XF4 nur dann eingesetzt werden, wenn bei dem vergleichenden Betonversuch nach DIN TS 18004:2022-10 an einer gesägten Prüffläche mit dem CDF-Prüfverfahren nach DIN CEN/TS 12390-9 nach 28 Frost-Tau-Wechseln das Delta-Abwitterung gegenüber einer gleich zusammengesetzten Referenzprobe mit einer beständiger Gesteinskörnung von hohem Widerstand gegen Frost-Tausalz-Beanspruchung (maximaler Masseverlust von 2 M.%) von 500 g/m² nicht überschritten wird. Die Untersuchung ist durch ein geeignetes Prüfinstitut durchzuführen und die Ergebnisse sind dem Auftraggeber mit der Erstprüfung des Betons vorzulegen.